

Handwritten notes and numbers in the top right corner, including '21', '20', and 'W 22'.

Die 'Volkswacht' erscheint täglich Nachmittags...

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werkschätzbare Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage 'Die neue Welt'.

Subscription information box in the top right corner.

Telephon Nr. 451.

Telephon Nr. 451.

Nr. 245.

Montag, den 20. Oktober 1902.

18. Jahrgang.

Der dritte Tag.

Die Sonnabend-Sitzung hob mit einer besonders wohlgeleiteten Rede des freisinnigen Vereinigungsmannes Dr. Bachnicke an.

Der folgende Redner, v. Wangenheim, gab sich alle Mühe, die von mehreren Seiten aufgestellte Behauptung zu widerlegen, daß er und seine Freunde mit dem 7.50 Mt.-Antrag nur eine leere Demonstration beabsichtigt hätten.

Allgemein hatte man erwartet, daß der Reichstanzler auf die scharfe Provalation des Bündlerführers das Wort ergreifen würde. Aber Bernhard hüllte sich in 'staatsmännisches' Schweigen.

Den Schluß der heutigen Berathung füllte eine dreistündige, treffliche, an wichtigen Punkten außerordentlich reiche Rede Stadthagens aus.

Das tägliche Brot.

Roman von Clara Biedig.

'Ne, ne, denn ja nicht!' Mine presste ihr Kind so fest an sich, daß es mit einem Aufschrei erwachte.

Volle Mond schien schon durch's Fenster, als sich Mine erinnerte, daß sie ja um zehn zu Hause sein mußte.

'Ganz traurig ging sie nach Hause. Zögerte eilte sie nicht einmal sehr, das Herz war ihr so eigentümlich schwer, sie hatte daran zu schlepven.'

'In der Eisenachstraße wurde sie schon sehnsüchtig erwartet. Da sie keinen Haus Schlüssel besaß, hatte sie noch eine gute Weile...

Um 6 1/2 Uhr Abends wurde die Berathung auf Montag - zur Abwechslung auf 1 Uhr - vertagt.

Politische Uebersicht.

Die Abreise der Buren-Generale. Am Sonnabend Abend haben die Buren generale Berlin verlassen.

Zur Abfahrt der Generale hatte die Polizei ganz kolossale Sicherheitsmaßregeln getroffen. Polizei-Oberst Krause leitete persönlich die Aufstellung der Mannschaften.

Den 'Berl. Neuesten Nachr.' wird bestätigt, daß der Kaiser den Wunsch ausgesprochen hat, Offiziere und Soldaten sollten sich an den Ovationen und Versammlungen für die Burenführer nicht beteiligen.

Das sozialdemokratische Zentralorgan, der 'Vorwärts' hatte den darauf bezüglichen Armeebefehl zuerst öffentlich bekannt gegeben, ein Zeichen, daß er immer noch gute Verbindungen besitze.

Zur Verfassung des Reiches hat die Freisinnige Vereinigung folgenden Antrag eingebracht: Hinter Artikel 3 der Verfassung wird folgender Zusatz aufgenommen:

In jedem Bundesstaat muß eine aus Wahlen der Bevölkerung hervorgegangene Vertretung bestehen, deren Zustimmung zu jedem Landesgesetz und zur Feststellung des Staatshaushalts erforderlich ist.

Rede Wilhelm's II. Die Rede, welche der Kaiser bei der Enthüllung des Denkmals des Großen Kurfürsten in Fehrbellin hielt, wies folgende Stelle auf:

'Es ist mir gegeben, in Frieden das Erbe meiner Vorfahren zu verwalten, aber nur dann können wir unangestraft friedlicher Arbeit und Entwicklung uns hingeben, wenn unsere Söhne nach wie vor ihre vornehmste und höchste Pflicht in der Verteidigung des Vaterlandes sehen.'

In der polnischen Reichstagsfraktion haben in der betreffenden Sitzung nach der 'Pol. Ztg.' für die Kommissionsberichterstattung erklärt die Abgeordneten...

Versammlungsrecht auf Kündigung. Die Teilnahme von Frauen und Mädchen an gewerkschaftlichen Versammlungen ist in...

Neu & K. bekanntlich verboten. Am vorigen Sonnabend war nun eine große Arbeiter-Versammlung in Gries geplant...

Die Landtagswahl in Oldenburg ist nicht nur wegen des großen Erfolges der Sozialdemokratie bemerkenswert, es ist auch eine Erscheinung zu Tage getreten, welche beweist, daß die Ehrfurcht vor dem 'Angekommenen'...

In der 'Staatsbürger-Zeitung' wird ein Aufruf veröffentlicht, der anlässlich des Prozesses gegen die 'Staatsbürgerzeitung' zu Sammlungen auffordert...

Das Vaterland ist in Gefahr. Eine dieser Tage von der anarchistischen Föderation einberufene Volksversammlung, in welcher der Schriftsteller Schütte über die alten Griechen sprechen wollte...

Anti-Alkoholgegner. Für November ist in Berlin ein allgemeiner Gastwirtschaftstag geplant, der sich mit der Anti-Alkoholbewegung beschäftigen soll.

Ausland.

Betrügerische Wahmanöver sind in der klerikal-antidemokratischen Wiener Stadverwaltung nachgewiesen worden.

Ueeger-Schlachten. Freitag Abend kam Bürgermeister Ueeger, begleitet von Wiener Antisemiten und zahlreichen, mit Stöcken bewaffneten Ordnern nach Müdling an zur Unterfertigung der Antisemiten-Kandidaten.

Die Abschaffung der Rette in den italienischen Fachhäusern war kürzlich durch ein königliches Dekret verfügt worden.

die fünfundsiebzig Pfennige, die der Portier oder der Wächter für's Einlassen bekam, konnte sie doch nicht daran wenden.

Die kleine Irma war schon den ganzen Nachmittag grämlich gewesen; sie zahlte und vernistete dazu noch die ihr gewohnte Wartung.

Ihr quälendes Getöse gestalte durch die Stille der Nacht. Sie wollte gefahren sein, immer auf und nieder.

Gedanken kamen und quälten sie, die sie sonst noch niemals gequält hatten; Gedanken an ihre kleine Frieda.

Irma quälte unwillig auf, sie wollte weiter gefahren werden. 'Schlaf, schlaf, schlaf!' Unausgesetzt schob Mine wieder den Wagen, immer auf und nieder, immer hin und her, bis das Morgengrauen sich durch die Spalten der Jalousie stahl.

Es fröstelte sie, obgleich sie sich einen Unterrock übergeworfen hatte, und die Luft in dem engen Stübchen neben der Küche sehr drückend war.

geschlafen, die Arme eiskalt. Da nahm sie das Kind aus dem Wagen und froh, es im Arme haltend, in ihr Bett. Weich bettete sie es an ihre Brust.

Und da war es endlich zufrieden. Lappete mit den kleinen Händen an ihr herum, reichte die Beinchen, schmeigte sich wohligh an, stieß einen glückenden Laut des Besorgens aus und wurde dann ganz still.

Mine fühlte ein warmes Wohlgefühl durch ihre Glieder rinnen; die Angst, die sie die ganze Nacht gequält, wich. Fest, fest drückte sie das schlafende Kind an sich und beugte sich ganz darüber in selbstvergessener Hingabe.

So kam auch ihr noch der Schlummer für eine kurze Stunde.

XXII.

Hatte es schon immer bei Müldner's Arbeit gegeben, jetzt gab es noch viel mehr zu thun. Die Kinder wurden krank eines nach dem anderen an Windpocken.

Mine kam kaum ein paar Stunden aus den Kleidern, denn Abends spät erst war es ihr möglich, ihre Küche zu reinigen und das Geschirr abzuwaschen.

'Setzen Sie sich man stille im Salon, Frau Müldner, sonst werden Sie doch noch krank.'

Sie arbeitete sich eifrig ab; gewandt war sie nun einmal nicht, es ging ihr noch immer ein bißchen langsam von der Hand.

Aber, wenn die Kinder auch Müldner hatte sich jetzt ganz mit seinem Sorgengeschäft beschäftigt.



ebenfalls die Reichsväter, die doch für Herrn Gerold die Autorität sein dürften. Herr Gerold hat dann weiter die Taktik...

Der Herr Reichskanzler warnte davor, durch eine Obstruktion das Ansehen des Parlaments herabzusetzen. Um Gehege zu verhindern, ist eine Obstruktion innerhalb des Rahmens...

Abg. Liebermann von Sonnenberg: Antrag hat doch den Charakter. (Weiterer rechtlich.)

Hierauf wird die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr vertagt. Schluß 6 1/2 Uhr.

Partei-Angelegenheiten.

Partei-Presse. Unser Parteiblatt in Solingen, die Bergische Arbeiterstimme, wird am 1. November in einen modernen...

Arbeiterbewegung.

Ständlicher-Verband und Gewerkschaft. Die bereits seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen zwecks Aufnahme der Gewerkschaftsmitglieder...

Der Gubener Maurerstreik ist vertagt worden, da er nach einer Dauer von 15 Wochen den gewünschten Erfolg nicht gebracht...

Der W. Streik in Merano. Ueber die Beteiligung am Streik hat die Streikleitung jetzt folgende genaue Zahlen festgelegt...

Der Zustand der französischen Bergleute dauert unverändert fort. Die letzte Nacht verlief in dem Kohlenbecken von Pas-de-Calais...

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 20. Oktober.

In den Stadtverordnetenwahlen. Zu den für die sozialdemokratische Partei vorläufig ganz aussichtslosen und deshalb nur mit einer Zahlkandidatur zu besetzenden Bezirken...

Alexanderstraße, Brüderstraße Nr. 1-13 und 56 bis Ende, Feldstraße, Gassestraße, Klosterstraße, Königsgrabenstraße Nr. 1 und 2...

Nr. 1 und 2, Margarethenstraße, Mauritianusplatz, Mauritiusstraße, Oberdörfelstraße, Güterbahnhof Nr. 5, Ohlauer Chaussee, Ohlauer Stadtgraben...

Im Jahre 1900 siegte dort der als Ersatzmann auf zwei Jahre gewählte konservative Fabrikbesitzer Simon mit 755 gegen 312 freisinnige und 48 sozialdemokratische Stimmen.

Besser sind die Aussichten im 33. Bezirk, der als Hochburg des Merkantilismus gilt, weil er das sogenannte Domplertel umfaßt. Folgende Straßen gehören zum 33. Bezirk:

Abalbertstraße, ungerade Nr. 1-13, 17-31 und 35 bis Ende, gerade Nr. ganz, Abalbertstraße, neue, ungerade, Nr. 49-75, Ende Nr. 50-76...

Bei der Stadtverordnetenwahl im Jahre 1898 wurde hier der Zentrumskandidat Kaufmann Czajka mit 508 gegen 312 freisinnige und 251 sozialdemokratische Stimmen gewählt.

Ein Zeugnis der Unparteilichkeit. Die dreieinhalbstündige Rede des Genossen Antrick im Deutschen Reichstage ist in der Presse aller Parteien besprochen worden.

Die radikal-freisinnige Berliner „Volkszeitung“ schreibt: „Zuerst ärgerte sich der heilige Paasche“ darüber, daß der Sozialdemokrat Antrick eine dreieinhalbstündige Dauerrede gehalten hatte.

„Herr Antrick“ sprach wie ein Mann, der mit seinen Kräften Haus hält, aber durchaus sachlich, ohne abzuschweifen. Der Präsident konnte ihn nicht mahnen, wie später mit Recht Herrn Gerold.

Die volksparteiliche „Breslauer Morgen-Zeitung“ hat denselben Eindruck empfunden:

„Herr Antrick“ erörterte das Thema sachlich und gründlich. Er hatte viel Material zusammengetragen. Seine Rede wird Agitatoren bei der Wahl ein guter Leitfaden sein.

Auch der nationalliberalen „Nationalzeitung“ erscheint die Rede nicht so bedeutungslos:

„Die Antrick'sche Rede“ enthält viel, was auf weite Wählerkreise den Eindruck nicht verfehlen wird, sie enthält sogar manche richtige und unbestreitbare Ausführungen.

So schreibt ein Blatt der Partei, die für den Zolltarif zu haben ist, und selbst ein konservatives Blatt gesteht die Gründlichkeit der Antrick'schen Rede zu.

Und in dieser Tonart geht es fort — nicht lärmend, nicht aufgeregt schreiend, dafür aber mit einer unheimlichen Gründlichkeit; um 12 1/2 Uhr begann er — zur Zeit, 3 1/2 Uhr, spricht er „unentweg“ weiter.

Diesen Äußerungen der politischen Presse halte man nun gegenüber, was der unparteiliche „Breslauer Generalanzeiger“ von Antrick zu sagen weiß:

„Die Sozialdemokraten hatten einen Herrn an's Pult geschickt, der über eine sehr gesunde Lunge verfügt und offenbar nicht zu den Leuten gehört, denen die Sprache gegeben ist, um die Gedanken zu verbergen, und welche die Phrase und den Gemeinplatz oft dem unbedeutenden Denken und Folgen zu substituieren pflegen.“

Es ist wohl überflüssig, zu dieser Probe von Unparteilichkeit nur ein Wort zu bemerken.

Maurer-Konferenz des Gaues Breslau. Am Sonntag tagte im „Gewerkschaftshause“ eine Maurer-Konferenz.

Den Gandericht gibt Kößler. Leider mußte er die Thatfache konstatieren, daß die Organisation in diesem Jahre das Wachstum vermissen läßt.

Den Gandericht gibt Kößler. Leider mußte er die Thatfache konstatieren, daß die Organisation in diesem Jahre das Wachstum vermissen läßt.

Von Brieg berichtete Kößler, daß dort leider in Folge des verloren gegangenen Streikes ein Rückschlag eingetreten sei, es sei insofern zu hoffen, daß der Verein sich wieder heben werde.

Vier auf erfolgt die Kassenabrechnung, die Einnahmen betragen 811.21 Mk., die Ausgaben 470.95 Mk.

gearbeitet. Nur der Delegierte für Bissa konnte berichten, daß dort die Verhältnisse sich etwas gebessert haben durch eine Lohnbewegung...

Hösl er erstattete sodann einen Situationsbericht über die Agitation in der Provinz. Er legte dar, wie er sich in den amliegenden Städten von Breslau bemüht habe, Zweigvereine zu gründen...

Zu diesem Punkt nahm Bömelburg das Wort, um seinerseits die Sachlage darzulegen. Sehr erfreut hat ihn das Gehörte nicht; nach der Berichterstattung der Delegierten zu urteilen, sei ein Fortschritt nicht zu verzeichnen...

Die Aufgabe sei nun die, die Situation zu heben und zu diesem Zweck eine geeignete Agitation zu betreiben. Allerdings sei der Mangel an Arbeitsgelegenheit viel schuld an der Stagnation...

Zum Gau Breslau gehören: a. Regierungsbezirk Breslau, b. die Kreise Glatz, Grottau, Kreuzburg, Reife, Oppeln, von der Vereinigung Posen die Kreise Frankfurt, Jaroschin, Kolschin, Krottschin, Ussa, Strowo, Wleschen und Namitsch.

In den Gauvorstand Breslau wurden gewählt: Kösl er als Vorsitzender, Müg on als Kassierer, W i d e r a, Schriftführer und K r a u s e und J o h n als Beisitzer.

Die gestrige Volksvorstellung im Thalia-Theater erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Verschiedene Genossen sprachen uns ihre hohe Befriedigung über „Die Kleinbürger“ aus.

r. Soldatenmishandlung. Vor dem Breslauer Oberkriegsgericht des VI. Armeekorps, als Verurteilten stand am Freitag der Gauswache, Sergeant August Körber vom 10ten Infanterie-Regiment in Schweidnitz...

Die kleine Thalia-Vorstellung im Thalia-Theater erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Verschiedene Genossen sprachen uns ihre hohe Befriedigung über „Die Kleinbürger“ aus.

Die kleine Thalia-Vorstellung im Thalia-Theater erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Verschiedene Genossen sprachen uns ihre hohe Befriedigung über „Die Kleinbürger“ aus.

Die kleine Thalia-Vorstellung im Thalia-Theater erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Verschiedene Genossen sprachen uns ihre hohe Befriedigung über „Die Kleinbürger“ aus.

Die kleine Thalia-Vorstellung im Thalia-Theater erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Verschiedene Genossen sprachen uns ihre hohe Befriedigung über „Die Kleinbürger“ aus.

Die kleine Thalia-Vorstellung im Thalia-Theater erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Verschiedene Genossen sprachen uns ihre hohe Befriedigung über „Die Kleinbürger“ aus.

Die kleine Thalia-Vorstellung im Thalia-Theater erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Verschiedene Genossen sprachen uns ihre hohe Befriedigung über „Die Kleinbürger“ aus.

Die kleine Thalia-Vorstellung im Thalia-Theater erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Verschiedene Genossen sprachen uns ihre hohe Befriedigung über „Die Kleinbürger“ aus.

dem Annehmen der Klägerin ihm gegenüber zu deren sofortiger Entlassung berechtigt. Er habe ihr während der Arbeit Vorhaltungen gemacht...

Der Verein Schlesiener Journalisten und Schriftsteller hielt am vorigen Mittwoch seine diesjährige Generalversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende, Dr. Dehke, die zahlreich erschienenen Anwesenden begrüßt...

Der Goethebund wird am 25. November wiederum eine große Versammlung abhalten, wie dies im Vorjahr geschah, als Professor Alfred Lichtwark aus Hamburg seinen Vortrag über 'Hans Holbein' hielt...

Nichtische Vorträge. Es sei vorläufig darauf hingewiesen, daß Ende dieses Monats, beginnend am Montag, den 27. Oktober, drei Vorträge über Nichtische gehalten werden.

Arbeiter-Vertreter-Verein und die Landes-Versicherungskassa. Der Arbeiter-Vertreter-Verein hatte an den Landesrat Kraus das Ersuchen gerichtet...

Zur Königsberger Oberbürgermeisterwahl. Die zur Vorbereitung der Wahl des neuen Oberbürgermeisters von Königsberg in Preußen eingesetzte Kommission hat...

Unlauterer Wettbewerb. In Annoncen versprach wiederholtlich der Gewerbetreibende (Naturheilkundige) Otto Menzler herself 'schnelle Heilung' von Haut- und Unterleibskrankheiten.

Aus dem Leben gestrichelt. Eine Kutischerin wollte ihrem Leben gewaltiam ein Ende machen und nahm zu diesem Zweck eine Menge Pulver zu sich.

Unfälle. Ein Zimmergehilfe stürzte in dem Gäßchen zu Ehrenhal von einem vier Meter hohen Gerüst auf das Ziegelplaster des Gäßchens und erlitt einen Bruch des rechten Beines.

Blötzlich erkrankt. In der Nacht zum 18. d. M. wurde ein Schuhmacher in seiner auf der Bohrerstraße gelegenen Wohnung von Lohmuth befallen und mußte baldigst mittels Kranenwagen eines Heilanstalts zugeführt werden.

Gaslauffer Knabe. Ein neun Jahre alter Knabe, der seinen in Schönborn wohnenden Eltern entlaufen war, wurde hier aufgegriffen und zunächst in das Armenhaus gebracht.

Zusammenstoß. Am 15. d. M., Abends, erfolgte Friedrich-Wilhelmstraße, Ecke Schwertstraße, ein Zusammenstoß zwischen einem Kutschwagen und einem Straßenbahnwagen.

Einbruch. In der Nacht zum 15. d. M. drang ein junger Dieb in eine Wildpretkammer auf der Klosterstraße ein und ergrub sich eine Reibtheit, sowie vier Dosen an, die er in eine Schürze packte.

Einbruch. In der Nacht zum 17. d. M. wurde in dem Hause Remonts 3 ein Lagerkasten für Fleischwaren erbrochen. Gestohlen wurden 3 Pfund Schweinefleisch, ein halbes Schwein, zwei Schinken, ein Hammelsteck und eine halbe Hühnerhälle.

Gestohlen wurden: einem Tischlerlehrling, der auf der Fahrt von Krampen nach Dursiburg begriffen war, auf der Lauenburgerstraße sein kurze Zeit unbeaufsichtigt gelassenes Fahrrad, Marke 'Benli', aus einem Korb an der Albinstraße mehrere Meter Kupferdraht in Werte von 60 Mk., einem Fleischmeister von der Steinstraße und einem Fleischmeister von der Gräblichstraße zwei Kilo Gramm des Schmalzes je ein halbes Schwein und einem Arbeiter in einer Restauration auf der Sommerstraße ein Portemonnaie mit 150 Mk. Inhalt.

Gestohlen wurde einer Arbeiterin aus einem Hause auf der Louisenstraße ein grüner Kutschwagen.

Diebstahl. Gestohlen wurde eine braune, rotgezeichnete Pferdedecke und eine Drolche. Diese Gegenstände sind auf der Klagenstraße aufgefunden worden. Der rechtmäßige Besitzer...

Schlechtes Geschäft. Am 15. d. M., Abends, betrat ein etwa 40 Jahre alter Mann ein Zigarrengeschäft auf der Kitzbühlerstraße und kaufte eine Zigarette für 5 Pfennige, wofür er ein Zwanzigmarkstück in Zahlung gab.

Gestohlenes Gut. In der Zeit vom 24. September bis jetzt hat ein Mann in einer Restauration ein Grammophon entweder verkauft oder verpfändet. Der betreffende Restaurateur melde sich im Zimmer 58 des Polizeipräsidiums.

Festgenommen wurde ein Fensterputzer, der aus der Geschäftskasse einer Restauration 5 Mark gestohlen hatte, und ein Goldarbeiter, der auf der Matthäusstraße von einem Wagen ein Jaquet sich widerrechtlich angeeignet hat.

Festgenommen wurde durch die Kriminalpolizei ein erst vor kurzer Zeit zugereister Lithograph, der sich der Beihilfe zum Münzverbrechen schuldig gemacht hatte.

Polizeiliche Meldungen. In das Polizeigefängnis wurden am 17. d. M. 29 Personen eingeliefert. — Gefunden wurden: ein Rowert mit drei Feugnissen, sechs neue Türschlüssel, eine Brille, ein Vintenz, ein seidenes Damenschirm, zwei Meter seidenes Band, eine Weste und ein Dienstbuch.

Grünberg, 18. Oktober. Ein gewaltiges Feuer hat in der letzten Nacht in Loos gewüthet. Dort ist, wie die 'Schles. Ztg.' berichtet, die der pringlichen Herrschaft Saabor gehörige Brauerei, die der Bäcker Elle bewirtschaftete, gänzlich abgebrannt.

Wöschnit, 16. Oktober. Wegen Verbauchs der Brandstiftung ist die Stellenbesitzerin Susanna Michalski aus Strajsonka, Gemeinde Gützig-Wöschnit, verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis in Opplen abgeführt worden.

Neumarkt, 16. Oktober. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich heute bei der Verbindungsbahn zwischen der Zuckerrabrik Dreydorf und dem Bahnhof Buchwald Gützig. Ein Möbeltransportwagen der Firma Kule und Kape in Breslau fuhr gerade über den Bahnübergang der Chaussee Dreydorf-Buchwald, als er mit Rücken beladener Zug dieselbe Stelle passierte.

Dahnau, 15. Oktober. Tödlicher Unfall. Am vergangenen Sonntag stürzte der Drainearbeiter Nuegwer von hier, als er im Gäßchen zu den 'Drei Bezen' bei einem Vergnügen anwesend war, die Treppe hinunter. Dabei zog er sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er gestern seinen Leiden erlegen ist.

Dahnau. Arbeiterverstoß. Beim Ausladen eines Jauchefasses stürzte ein Bödbergelle so unglücklich vom Wagen, daß er eine nicht unbedeutende Kopfwunde davon trug und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Zaubau, 17. Oktober. Im Due 3 ertrank. Im nahen Ringendorf wurde seit Dienstag Abend der beinahe 22 Jahre alte Paul Reinhold vermißt. Derselbe war erst vor wenigen Wochen von seiner beendeten zweijährigen Militärdienstzeit nach dort zurückgekehrt und arbeitete jetzt in einer Holzfabrik Ziegelei.

Glas, 16. Oktober. Skulptur. Als zwei Beschäftigte aus Friedersdorf dieser Tage anweit des Bahnhofs Härders aneinander vorbeifahren wollten, fiel der sie führende Schaffer, welcher gerade auf dem einen Wagen Hütten wollte, herab, und zwar so unglücklich, daß in ein Rad stürzte, ihm die Kopfhaat glatt abschälte und ein Ohr fortzog.

Oppeln, den 18. Oktober. Sämtliche Finger abgeschritten. Im Walwerk in Zedlitz geriet beim Beschneiden von Strohblech ein Arbeiter mit einer Hand in die Blechschere, wobei ihm, nach der 'Bresl. Morgenztg.', sämtliche Finger dieser Hand abgeschritten wurden.

Reichard, 18. Oktober. Einbruch im Pfarrhaus. In einer der letzten Nächte brachen Diebe in den Keller des Pfarrhauses in Walsen ein und stahlen dem Pfarrer, Seiflichen Rath Banner, 100 Flaschen Wein.

Zabrze. Ein Kutschbild aus Oberschlesien stahl eine Gerichtsverhandlung hierher. Drei Arbeiterfrauen aus Oberzogen hatten sich eines Abends in ihrer Wohnung herant mit Schnaps betrunken, daß beide bewußlos liegen blieben.

Reibitz, 17. Oktober. Sittlichkeitsdelikt auf eine Greisin. Als gestern Abend gegen 6 Uhr die hier wohnende 72 Jahre alte verwitwete Handwerkerin Frau Gange aus dem Oberdort prüde, wurde sie unter der Bedeckung von zwei jungen Leuten angehalten. Diese veranlaßten ihr Gewalt anzutun. Zur die Hülfe wurden jedoch andere Personen aufmerksam.

Neueste Nachrichten. Eisenbahnunglück. Der Personenzug Nr. 309 fuhr auf freier Strecke zwischen Dießhaden und Dieblich-Rosbach bei Kilometer 3,7 mit 100000 und 6 Wagen entgleist. Der Lokomotivführer wurde leicht, der Heizer schwer verunndet. Son den Reisenden wurde Niemand verletzt.

Gewerkschaftshaus. Montag, den 20. Oktober: Schuhmacher-Verein, Zimmer Nr. 1. Sozialdemokratischer Verein, Zimmer Nr. 2 und 7.

- Gabels- und Transportarbeiter-Verein. Zimmer Nr. 2. Sattler-Verein. Zimmer Nr. 5. Schneider-Verein. Zimmer Nr. 6. Dienstag, den 21. Oktober: Holzarbeiter-Verein im großen Saale. Frauen-Versammlung. Zimmer Nr. 2. Mittwoch, den 22. Oktober: Württer-Versammlung. Zimmer Nr. 1. Gabelshilfsarbeiter. Zimmer Nr. 2. Arbeiter-Madefahrer-Verein. Im Saale. Maurer-Gesang-Verein. Zimmer Nr. 3. Barbier-Verein. Zimmer Nr. 7. Freitag, den 24. Oktober: Holzarbeiter-Verein. Zimmer Nr. 1. Männer-Gesang-Verein 'Vorwärts'. Zimmer Nr. 3.

Versammlungen und Vereine. Gellendorf. Sozialdemokratischer Wahlverein für den Wahlkreis Bunzlau-Laben. Montag, den 20. Oktober, Abends 8 Uhr: Versammlung in der 'Stadt Bunzlau'. Der Vorstand. Ratibor. Kartellvorsitzender: Paul Benedix, Posacherstraße 21, II. Versammlungsort: Berniks Brauerei, Große Vorstadtstraße Nr. 38. Dienstag, den 21. Oktober: Zentral-Verein der Geizer und Maschinen. Jeden Dienstag, Abends 8 Uhr: Jahlabend und Aufnahme neuer Mitglieder, Zimmer Nr. 1.

Stadt-Theater. Montag: 'Die verkaufte Braut.' Dienstag: 'Louise.' Lobe-Theater. Montag: 'Die Hofnung.' Dienstag: 'Seine Kammerzofe.' Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater. Mittwoch: Gruppe C, 1. Vorstellung: 'Fuhrmann Genschel.'

Zeltgarten. Täglich: Große Spezialitäten-Vorstellung mit vollständig neuem Programm. Anfang 8 Uhr. Im Tunnel: Täglich Gr. Frei-Concert bis 12 Uhr des Wiener Original-Damen-Orchesters Litschauer.

Dominikaner. Eingang nur Reyerberg 15. Seit Montag: 1143 Die fideles Hanseaten 10 Berl., 2 Damen, 8 Herren. Anf. 8 Uhr, Ende 1/2 12 Uhr. Entrée 10 Pfg.

Volker-Berg, Roshhaare, Agara, Indiasaser, Alpengras, Seegras, Federn, Möbelstuhlr, Gurte, Bindfaden, Stränge, Seile, Wäscheleinen, Pöngematten, Netze, Taschen empfiehlt billigst 930 Jul. Moritz, Sellen, Schußbrück: 30.

20 1121 VI Herren- u. Damen-Schreibische ward. einzeln auf Abzahl. mit einer Anzahl. v. 10 Mk. und wöchentlicher Abzahlung v. 2 Mk. an abgegeben. S. Osswald! Schußbrücke 14.

1842 Vorzügliche Speise-Kartoffeln für den Winterbedarf, a Centner 1.50 bis 1.70 Mk. 4 Liter 15 Pfg., liefert Scholz, Nicolaistraße 58.

Zahn-Arzt Walter. Telephon 7067. Molkstr. 1, Eingang Matthiasstr. 18. Sprechst. 9-12 u. 3-6 Für wenig Bemittelte v. 9-10 u. 3-4 Zahnersatz u. Plomben zu Klinikpreisen. 1355

Nietz'sche Vorträge von 1877 Prediger Tschirn am 27. und 29. Oktober und 3. November in Liebich's Festsälen.

Frauen - Versammlung. Dienstag, den 21. Oktober 1902, im 'Gewerkschaftshaus', Zimmer Nr. 2. Tages-Ordnung: 1. Besprechung des sozialdemokratischen Programms. 2. Vorlesung einer Novelle. 3. Vorlesung von Gedichten. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Frau Anna Wol.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse 'Union' (G. S. zu Breslau). General-Versammlung. Donnerstag, den 23. Oktober cr., Abends 8 Uhr, in 'Helder's Brauerei', Herrstraße 19. Tages-Ordnung: 1878 1. Abrechnung pro III. Quartal 1902 und Bericht der Revisoren. 2. Verschiedene Kasienangelegenheiten. Jeden Sonnabend daselbst Kasienabend und Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

5 Pfg. Sumatra Cigarren, praktische Qualitäten, vorzüglich in Brand und Geschmack. 100 2 Mk., 250 Mk., 3 Mk. bis 5 Mk. empfiehlt gegen Nachnahme Cigarren-Fabrik Ernst Lampke, Fabrik, Versand und Haupt-Geschäft: 930 Breslau, Rossplatz 11, am Odeothor-Bahnhof. Filialen: Matthiasstr. 16, Ede Schotzstraße. Brauerei 85, Friedrich-Wilhelmstraße 15, Klosterstraße 77.

Advertisement for 'Berung. Telefon Nr. 451' with a large 'T' logo and handwritten notes '29' and '25'.

1. Ziehung der 4. Klasse 207. Königl. Preuss. Lotterie.

Beziehung vom 18. Oktober 1902, vormittags. Für die Gewinne über 2500 Mfr. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Zehner Klammern)

110203 79 308 69 492 73 700 921 67 111053 207 52 313 18 413 707 [500] 854 81 112044 50 121 280 572 777 944 96 113043 147 300 [1000] 506 35

Der Elässer Dr. Winterer schien sich, soweit seine Ausführungen überhaupt verständlich waren, für die Kommissions-Anträge auszusprechen.

Nach den beiden Agrariern kam wieder ein Vertreter der Linken an die Reihe, der schwäbische Demokrat Kaufmann, der in einer witzigen Rede die Liebeshaufen-Politik der Regierung, die zwischen Industriellen und Agrariern pendelt, und die schwächliche Nachgiebigkeit Wilhoms gegenüber den Wühlern gebührend geißelte.

Der bayerische Finanzminister v. Niedeck schloß sich als Dritter im Bunde seinen süddeutschen Kollegen Buchenberger und Bischof an und ermahnte wie diese — nach den Zurufen zu schließen in recht erfolgloser Weise — die Agrarier zur Nachgiebigkeit.

Das Beste wäre gewiß, so meint der „Gamb. Korresp.“, die verbündeten Regierungen zögen unmittelbar nach der Abstimmung den ganzen Entwurf zurück und brächen ein Gesetz ein, das die gegenwärtigen Handelsverträge auf fünf Jahre verlängert.

Was nun endet der Reichstag? Gegenüber den trampschaften Versuchen von agrarisch-reaktionärer Seite, das Mandat des gegenwärtigen Reichstages künstlich und widerrechtlich bis zum Dezember 1903 zu verlängern, wird unter Berufung auf frühere wahlgesetzliche Bestimmungen und Debatten jetzt offiziös erklärt:

Das tägliche Brot.

Roman von Clara Siebig. (Kontinuation des Textes) „Ja, ja“, sagte sie. Stiefeln konnte sie doch nicht anziehen, die Füße waren ihr so geschwollen, daß sie immer in Latzchen laufen mußte.

Verammlung der Heilsarmee entzogen? Darum war sie athemlos nach der Kolonnenstraße gelaufen; dort sollte, nach Bertha's Erzählung, Mine bei der Mathilde wohnen oder doch gewohnt haben.

„Wenn Du zu dem Frauenzimmer gehst, schlage ich Dir alle Knochen in's Leibe kaputt“, hätte sie nicht zurückgehalten, Mine anzufahren; wohl aber die Scham, eine grenzenlose Scham, die ihr das Blut in die Wangen trieb, wenn sie an ihre Mutter dachte. Was würde Mine über die sagen?!

Mandat der gegenwärtigen Abgeordneten erlischt fünf Wochen nach dem Tage der allgemeinen Wahlen, d. h. am 1. Juni 1903.

ist diese Angelegenheit hoffentlich erledigt. Nationalliberaler als Heberagrierer. Der nationalgeordnete Freiherr Heyl zu Herrnsheim wird, wie die Zeitung „mittelt“, bei der zweiten Sitzung des Reichstages des Eisenacher Delegiertentages für die mit Befehl für die...

Gamburger Parteitag der Freisinnigen Volkspartei wie jetzt erst festgestellt wird, 242 Parteigenossen bezieht 115 verschiedene Wahlkreise vertreten. Barth ist in Vertrauensmänner-Versammlungen der Vereinigung in Kolberg und Köslin als Kandidat für...

konfessionellen Ausschüssen Reichstagsabgeordneten den „Mittl. Nachr.“ mit Ausnahme des Abgeordneten K. Neufeldt kandidieren. Für Frege ist ein höherer Staatsbeamter in Aussicht genommen, und ein Dresdener-Neufeldt (Kadens Kreis) kandidiert...

den Nachfolger Wörtschoppers in der badischen Delegation, den bisherigen preussischen Gewerberath Dr. Wittke ist die „Sozialpol. Rundschau“ sehr pessimistisch. Sie ist aufmerksam, daß er aus seinem so stark industriellen...

in den letzten drei Jahren (mit Ausnahme von Posen 1900) stets den dürftigsten Bericht geliefert hätte. „Dabei Berichte gerade das subjektive Moment, das die Arbeiter es so ungemein werthvoll machte, vollständig vermissen...

wertvolle Beobachtungen über Arbeiterverhältnisse haben enthalten, wie viel hat nicht ein jeder aus ihnen zur Arbeiterfrage lernen können? Die bisherigen Berichte muß enthalten dagegen eine quantitative vollständig unzureichende Aneinanderreihung von Thatsachen, die zum politischen ganz bedeutungslos sind.“

Ausland.

Frauen in dem Wahlkampf. Anlässlich der Landbewegung in Nieder-Oesterreich finden jede Woche Frauenversammlungen statt, welche von den...

Auch der sozialdemokratische Kandidat, Reichstags-Abgeordneter Dr. Ellenbogen hat in der Versammlung gesprochen. Die Frauen haben beschlossen, für die antikerikalen Kandidaten einzutreten und sie kräftig zu unterstützen.

tschechischer Skandal. In der neugewählten Dmücker Handelskammer, in die 48 Deutsche und nur 10 Tschechen gewählt waren, veranstalteten die Tschechen einen Respektskandal, um die Konstituierung der Kammer und die Wahl des Präsidiums zu hindern.

Nach Eröffnung der Sitzung begannen die Tschechen gellend zu pfeifen und mit Glocken zu klingeln und unternehmen einen thätlichen Angriff auf die Präsidiumskandidaten, um den Alterspräsidenten Nitsche hinabzubringen. Bei Abgabe der Stimmzettel für die Präsidentenwahl warfen die Tschechen papierne Stinkbomben mit Chlorfalk, Salpeter und...

gestoffen, vor dem sie so oft auf den Knien gelegen, in verächtlichem Gebet Arthur's Rettung ersiehend, hatte sie sich rubellos in freudiger Erwartung geworfen. Von dem Augenblick an, da sie gestern, im Abendunkel auf der obersten Stufe lauernd, Arthur erkannt hatte, der sich eben an ihr vorbei in den Keller schalt, stand es bei ihr fest: das mußte Mine gleich wissen! Wie würde die sich freuen!

Sie konnte sich jetzt nicht in Mine's Wesen hineinfühlen — hatte die denn den Arthur gar nicht mehr lieb? Und doch hatte Mine an jenem Sonntag, an dem sie im Dunkel des Kellers, hinter der großen Rolle verborgen gesessen, an Arthur's Hals gehangen und bitterlich geschluchzt und immer wieder seinen Namen gerufen.

Grete faltete die Hände, lebend suchten ihre Blicke die der Kousine. Mine beachtete sie gar nicht, sie murmelte für sich: „Ne, wo mag bloß die Mathilde hin sein? Un Friedchen? Daß ich mich hingehen kann und nach ihr tucke!“

Unruhig trat sie hin und her, rückte an diesem Geruch und an jenem, zuletzt nahm sie Irma wieder auf den Schooß und setzte sich, Grete gegenüber, an den Küchentisch. Ein Gespräch kam nicht in Gang; sie waren sich doch fremd geworden.

„Bist du eingeleiert?“ fragte Mine endlich, nur um etwas zu sagen. Grete schüttelte verneinend den Kopf. „Koch Feld. Mutter sagt: Mumwig.“

„Über aus der Schule bist?“ „Ja.“ „Wann denn jetzt was?“ Grete nickte eifrig. „Wo denn?“ „Bei der — Heilsarmee!“

„O Jesus, bist du noch immer so verrückt?“ rief Mine und schlug die Hände zusammen. „Na, komm' mir da nicht an mit! So'n Feindmacher!“

Grete lächelte mild, fast mitleidig; ein sanftes Roth verflocht ihr Gesicht. Und dann erhob sie sich und bot Mine die Hand. „Rette Deine Seele“, sagte sie deutlicher, als sie sonst zu sprechen pflegte. Die Thränen standen ihr dabei in den Augen.

„Ja, ich weiß, Du bist gut!“ Mine lächelte sie. „Versuch mir doch wieder.“ „S'wird mir immer fern.“

Arthur ist — wieder da“, sagte Grete abermals, als Mine schon die Thür hinter ihr schließen wollte, und drehte sich noch einmal auf der Schwelle um. „Bist du ihm bloß?“

„Ne, warum?“ Abje, Grete!“ Damit machte sie die Küchentür zu. Langsam, langsam schritt Grete durch die Straßen, schwer trug sie an ihren Gedanken.

„Was für 'n Friedchen?“ „Na, mein Friedchen, mein kleines Mädel!“ „Ach so.“ Grete wurde blutroth und schlug verlegen den Blick zur Erde. „Ne, ich hab' ihr nicht jeh'n!“

„O Gott, ne!“ Mine war ganz unglücklich. „Ne, du gehst se doch am Sonntag Nachmittag weg, um läßt Friedchen ganz alleine! Sagte se denn, wenn se wiederkommen thäte? Oder wohin se ginge? Oder warum se fortginge?“

Aber Grete wußte auf alle Fragen keine Antwort. „Arthur ist wieder da“, rief sie noch einmal heraus, mit aller Anstrengung, und sah mit den blauen Augen begierig und forschend in Mine's Gesicht. Keine Spur von Freude stieg in dem auf, und auch kein Schimmer verschämter Rührung, kein Jucken verrieth Ueberraschung; die Blässe blieb ganz gleichgültig. Grete war schwer enttäuscht. Die ganze Nacht hatte sie nicht schlafen können; auf dem Küchentischbett, in dem so oft ihre Thränen...

dem Benehmen der Klägerin ihm gegenüber zu deren sofort...
lassung berechtigt. Er habe ihr während der Arbeit Vor...
gemacht und als sie dann Abends das Geschäft verließ, ha...

Der Arbeiter-Vereiner und die Land...
sicherungskasse. Der Arbeiter-Vereiner hatte...
Landesrat frag das Erlaßung gericht, die Krankenk...

Der Goethebund wird am 25. November wieder...
große Versammlung abhalten, wie dies im Vorjahr gesch...
Professor Alfred Lichtwark aus Hamburg seinen Vortrag...

Riesische Vorträge. Es sei vorläufig darauf hin...
das Ende dieses Monats, beginnend am Montag, den 27...
Herr Prediger Tschirn in den Riesischen Festsälen, Gaa...

Arbeiter-Vereiner und die Land...
sicherungskasse. Der Arbeiter-Vereiner hatte...
Landesrat frag das Erlaßung gericht, die Krankenk...

Zur Königsberger Oberbürgermeisterwahl. Die zur...
Boherung der Wahl des neuen Oberbürgermeisters von Königs...
berg in Preußen eingesetzte Kommission hat, der „Königsberger...

Unlangerer Wettbewerb. In Annoncen verpacht wieder...
bolentlich der Gewerbetreibende (Nahrungsmittel) Otto Menzler...
aufbereitet „schnelle Erlösung“ von Haut- und Unterleibsleiden...

Ans dem Leben gelöscht. Eine Kutcherin wollte...
ihrem Leben gewaltsam ein Ende machen und nahm zu diesem Zweck...
eine Menge Pulver zu sich. Sie zog sich dadurch schwere innere...

Unglücksfall. Ein Zimmergehilfe stürzte in dem Gäßchen...
auf dem ein Meter hohen Gerüst auf das Ziegelpflaster...
des Gäßchens und erlitt einen Bruch des rechten Beines. Der Ver...

Blödig erkrankt. In der Nacht zum 18. d. M. wurde...
ein Schuhmacher in seiner auf der Dobruerstraße gelegenen Wohnung...
von Lähmung befallen und mußte baldigt mittels Krankenwagens...

Entlassener Knabe. Ein neun Jahre alter Knabe, der...
seinen in Schönberg wohnenden Eltern entlaufen war, wurde hier...
aufgegriffen und zunächst in das Armenhaus gebracht.

Einbruch. In der Nacht zum 15. d. M. brang ein...
junger Bursche in eine Wildpretbandlung auf der Klosterstraße ein...
und ergaube sich eine Raub- und Diebstahlspedition, die er in eine...

Einbruch. In der Nacht zum 17. d. M. wurde in dem...
Haus Nr. 8 ein Lager für Fleischwaren erbrochen. Ge...
funden wurden 5 Pfund Schweinefleisch, ein halbes Schwein, zwei...

1. Ziehung der 4. Klasse 207. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers and their corresponding values. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 18. Oktober 1902, nachmittags.' and 'Aus der Gewinnliste der 2. Klasse...'

Table with columns for numbers and their corresponding values. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 18. Oktober 1902, nachmittags.' and 'Aus der Gewinnliste der 2. Klasse...'

Beleg von Doktor Götze, Druck von H. Götze, Breslau.

Anspruch nehmen mußte. Ein Mann wurde...
ertränkt. Im nahe gelegenen Bingen...
wurde am Dienstag Abend der beinahe 22 Jahre alte...

Glas, 16. Oktober. Skulptur. Als zwei...
Friederich dieser Tage unweit des Bahnhofs...
einander vorbeifahren wollten, fiel der sie führende Schaffer...

Cobeln, den 18. Oktober. Sämtliche Finger...
abgeschritten. Im Walzwerk in Zöllinge...
geriet beim Beschneiden von Stahlblech ein Arbeiter...
mit einer Hand in die Blechschere...

Reinhardt, den 18. Oktober. Einbruch im Pfarr...
haus. In einer der letzten Nächte brachen...
Diebe in den Keller des Pfarrhauses in...
Walzen ein und stahlen dem Pfarrer,...

Zabrze. Ein Kulturbild aus Oberschlesien...
ergab eine Gerichtsverhandlung hier. Zwei...
Arbeiterfrauen aus Zabrze hatten sich...
eines Abends in ihrer Wohnung derart...

Reinhardt, den 18. Oktober. Sämtliche Finger...
abgeschritten. Im Walzwerk in Zöllinge...
geriet beim Beschneiden von Stahlblech ein Arbeiter...
mit einer Hand in die Blechschere...

Reinhardt, den 18. Oktober. Sämtliche Finger...
abgeschritten. Im Walzwerk in Zöllinge...
geriet beim Beschneiden von Stahlblech ein Arbeiter...
mit einer Hand in die Blechschere...

Reinhardt, den 18. Oktober. Sämtliche Finger...
abgeschritten. Im Walzwerk in Zöllinge...
geriet beim Beschneiden von Stahlblech ein Arbeiter...
mit einer Hand in die Blechschere...

Reinhardt, den 18. Oktober. Sämtliche Finger...
abgeschritten. Im Walzwerk in Zöllinge...
geriet beim Beschneiden von Stahlblech ein Arbeiter...
mit einer Hand in die Blechschere...

Reinhardt, den 18. Oktober. Sämtliche Finger...
abgeschritten. Im Walzwerk in Zöllinge...
geriet beim Beschneiden von Stahlblech ein Arbeiter...
mit einer Hand in die Blechschere...

Reinhardt, den 18. Oktober. Sämtliche Finger...
abgeschritten. Im Walzwerk in Zöllinge...
geriet beim Beschneiden von Stahlblech ein Arbeiter...
mit einer Hand in die Blechschere...

Litschauer. Scholz, Nicolaistraße 56. Zahn-Arzt Walter. Telefon 7067.

Dominikaner. Geng nur Kaserberg 15. Die fidelen Hanseaten. Centre 10 Pfg.

Polster-Berg. Robhaare, Ngara, Indialaser, Alenagras, Seegras, Federn, Möbelschmuck, Gurte, Bindfäden, Stränge, Seile, Wäscheleinen, Dängematten, Netze, Taschen.

Jul. Moritz, Meister, Sautbrück 80. Prediger Tschirn am 27. und 29. Oktober und 3. November in Liebig's Festsälen.

Frauen-Versammlung. Dienstag, den 21. Oktober 1902, im „Gewerkschaftshaus“, Zimmer Nr. 2.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse „Union“. General-Versammlung. Donnerstag, den 23. Oktober tr., Abends 8 Uhr, in „Helder's Brauerei“, Herrenstraße 19.

5 Pfg. Sumatra Cigarren. praktische Qualität, vorzüglich in Grand und Geschmack. 100 2 Pk., 250 Pk., 3 Pk. bis 5 Pk.

Cigarren-Fabrik Ernst Lampe, Fabrik, Versand und Haupt-Schäft: Breslau, Rosaplatz 11, am Odetterbahnhof.

Gewerkschaftshaus. Montag, den 20. Oktober: Schwaner-Rechen, Zimmer Nr. 1. Sozialdemokratischer Verein, Zimmer Nr. 2, und 7.

Neueste Nachrichten. Eisenbahnunglück. Der Personenzug Nr. 309 ist auf freier Strecke zwischen...
Wiesbaden und Diebrich-Wesbach bei Kilometer 3,7 mit...
Dampflokomotive und 6 Wagen entgleist.

Neueste Nachrichten. Eisenbahnunglück. Der Personenzug Nr. 309 ist auf freier Strecke zwischen...
Wiesbaden und Diebrich-Wesbach bei Kilometer 3,7 mit...
Dampflokomotive und 6 Wagen entgleist.